

# Tipps für Hundehalter - Welpenspielgruppen

**Hundeexpertin Kirstin Müller, Mobile Hundeschule Müller in Wegberg, gibt im Extra-Tipp, einmal im Monat einen Tipp rund um die Erziehung und das richtige Verhalten mit dem Vierbeiner. Heute: Welpenspielgruppen: Verhaltensprobleme sind programmiert!**

**Wegberg/Niederrhein.** Bereits von der Geburt an, lernt der Welpe im Umgang mit seiner Mutter und den Geschwistern, Spielregeln und Grenzen einzuhalten. Zieht er dann mit acht, neun Wochen in sein neues Zuhause ein, darf der süße Welpe oft machen, was er will und ist damit völlig überfordert. Denn für Hunde ist ein Leben ohne Grenzen und Regeln unnatürlich. Daher sollte man sofort mit der Erziehung beginnen. Ziel ist es, Fehlverhalten schon im Vorfeld zu vermeiden. Doch gerade in dieser wichtigen Entwicklungsphase des Hundes machen viele Halter bereits schwerwiegende Fehler. Besonders kontraproduktiv sind Welpenspielgruppen, die oft Ursache für ein späte-

res Fehlverhalten sind, aber trotzdem immer noch von vielen Hundeschulen angeboten werden. In den Spielgruppen werden zahlreiche

Hunde-  
expertin  
Kirstin Müller



Welpen auf einen Platz gelassen und bleiben dabei mehr oder weniger sich selbst überlassen. Was für einige niedlich aussehen mag, ist nicht artgerecht und bedeutet für die Vierbeiner puren Stress, tragen sie doch untereinander Macht- und Rangordnungskämpfe aus. Jeder Hund versucht nur, seinen Kopf zu retten. Für schwächere Tiere endet dies oft in mobbingähnlichen Situationen. Die Welpenspielgruppe ist eine Erfindung des Menschen, die nicht der Natur des Hundes entspricht. Und den oft zitierten „Welpenschutz“

gibt es nur im eigenen (!) Rudel. Die Folgen sind fatal. Denn was lernt der Hund? Dass er sich selbst um alles kümmern muss. Dabei ist genau dies die Aufgabe seines Besitzers, denn dieser sollte die Führungsrolle übernehmen. Verhaltensauffälligkeiten sind somit programmiert. Statt die Zeit in sinnlosen Spielgruppen zu vergeuden, sollten Hundehalter die wissbegierige Phase des Welpen besser für ein effektives Erziehungstraining nutzen, bei dem der Hund frühzeitig lernt, sich am Menschen zu orientieren. Unerwünschtes Verhalten sollte schon im Welpenalter korrigiert werden. Ein alltagstauglicher Hund ist kein Zufall. Es bedeutet lebenslange Verantwortung, viel Arbeit und Geduld, wenn man sich entscheidet, einen Hund anzuschaffen. Gute Vorsätze und Liebe reichen nicht aus, um eine enge Bindung und ein harmonisches Miteinander zu ermöglichen. Bietet man dem Hund aber ein ausgeglichenes und gesundes Leben, wird er ein treuer Begleiter sein.